

L02405 Thomas Mann an  
Arthur Schnitzler, 22. 11. 1923

, THOMAS MANN

MÜNCHEN, den 22. XI. 23.  
POSCHINGERSTR. 1

Lieber, verehrter Herr Dr. Schnitzler,

ich bin wahrhaft gerührt durch Ihr gütiges Eingehen auf den »Krull« und danke Ihnen herzlich. Ich weiß nicht, warum ich damals stecken blieb, – vielleicht, weil der extrem individualistische und unsoziale Charakter des Buches mir nicht zeitgemäß schien, vielleicht auch, weil ich das Gefühl hatte, in diesem ersten Teil alles Wesentliche eigentlich schon gegeben zu haben. Immerhin habe ich den Plan nie ganz aus den Augen verloren, und wenn ich abgewälzt habe, woran ich jetzt schleppen, findet sich wohl einmal die Laune, das absonderliche Ding zu beenden. Ich freue mich auf Wien, wohin ich – diesmal wohl mit meiner Frau, die Ihnen herzlich verehrungsvolle Grüße sendet – Ende des Winters, im März etwa, zu kommen hoffe, freue mich auf die Freunde dort und vor Allem auf Sie.

Ihr ergebener

Thomas Mann.

15

© Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, HHI.94.5036.397.  
Briefkarte, 848 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung